



3-85

AÖSMV.

INFORMATION

"provisorischen"

MITTEILUNGEN DES SEKRETARIATS

1) Wir ersuchen alle Kollegen die Wettbewerbstermine für 1986 bis 29.11.85 bekanntzugeben.
Auch bekannte FIXTERMINE (In- u. Ausland)

2) In der Arbeitssitzung vom 30.8.85 in Schrems wurde vereinbart, daß die Protokolle in der INFO veröffentlicht werden. Auf diese Weise sollen alle Mitglieder über Beschlüsse und Änderungen informiert werden.

3) Kurzinformation, wie ich Sie bekommen habe:

Race of the Champions - Dünkirchen 14.-15. 9. 1985

Sehr stürmische Winde = durchschnittliche Segelhöhe 140 cm !!!

- | | |
|------------|------------|
| 1. Jahan | Frankreich |
| 2. Walicki | BRD |
| 3. Lupart | Schweiz |

4) Werte Kollegen !

Obwohl dieses Sekretariat nur "profisorisch" besteht "darf" ich die Arbeit bis zur ausserordentlichen GV wieder machen.

Es hat sich sicher schon herumgesprochen, daß die GV vom 12.10.85 zwar ordnungsgemäß durchgeführt wurde, aber dabei nichts herauskam.

Folgende Vorstandsmitglieder, die einstimmig gewählt waren, sind zurückgetreten: Hr. Kaineder, Hr. Kroboth, Hr. Kukula Hans, Hr. Kokerle.

Da dies auf meine Person ging und die GV noch geretet werden sollte, gab auch ich meinen Rücktritt bekannt und gab der Hoffnung Ausdruck, daß jetzt dem neuen Vorstand nicht mehr im Wege stehe. Es nützte nichts mehr - es wurde eine ausserordentliche GV beantragt..

Es haben schon viele Kollegen gefragt - wann bekommen wir die 3. INFO ? Termin war 30.9.1985

Bei der GV wurde Hr. Können, der sich selbst angetragen hat ALLES zu machen, nach dem Verbleib gefragt: "Hr. Ing. Kleiner war auf Urlaub und der Drucker hatte techn. Probleme, aber am 16.10.85 bekomme ich die INFO vom Druck und dann werde ich sofort versenden."

Als eine der Krönungen bei der GV v. 12.10.85 und mit ein Grund zum Abbruch der Sitzung war folgender Grund.

Herr Können wurde mit einigen Fragen konfrontiert die die Zeitung betreffen, seine Antwort war: "Die 3. INFO mach ich noch, die 4. INFO könnt Ihr Euch selber machen!"

Auf diese Äußerung hin machte Hr. Hofbauer der Sitzung ein jehes Ende, da ohnehin nichts mehr zu holen war und stellte nur noch die Frage in den Raum - Was können die Kollegen dafür, warum werden diese bestraft? Das ist keine Grundlage für eine weitere Diskussion. Der Rest des alten V orstandes wird sehr wohl die Zeitung machen und auch die Geschäfte führen, bis die ausserordentl. GV entscheidet !

Herr Hofbauer wurde mit der Weiterführung der Geschäfte betraut und arbeitet mit den Leuten weiter, die auf seiner Seite stehen und Ihn unterstützen: Herr Karrer und Herr Himmer aus Schrems
Frau Schmidt die weiterhin das Sekretariat betreut,
Herr Scheiber/ Tirol
Herr Schmidt

Am 17. 10 85 rief mich der Drucker in meiner Firma an und teile mir folgendes mit:
Es tut mir für Sie leid, aber ich mache die 3. INFO nicht mehr und Sie können sich sofort die Unterlagen abholen. Ich mache keine Zeitung mehr, ich kann es mir nicht leisten und habe es auch nicht notwendig mich in Schwierigkeiten bringen zu lassen. Sie kennen die Rechnungen die alle auf Wunsch vom Hr. Können ausgestellt werden mußten. Ich möchte nicht mit dem Gesetz in Konflikt kommen. Ich hoffe sehr, Sie verstehen mich." und ob ich das konnte

Wir holten am 21.10.85 alles ab und nun begann ich wie gewohnt mit der Arbeit, um endlich die 3. INFO über die Bühne zu bringen.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich Sie alle ersuchen den Einsendeschluß für die 4. INFO zu beachten - 29. NOV. 85

=====

Bis auf weiteres gilt für alle Briefsendungen die bekannte Adresse des Sekretariats:

DOROTHEA SCHMIDT
FRÖHLICHG 21-23/1/5
1230, W I E N

IMPRESSUM - Da dieses Vorgedruckt ist - stellen wir es wie folgt richtig:

Herausgeber und Verleger Allg. österr. Schiffmodellbau-Verband
1230, Wien - Fröhlichg. 21-23/1/5
Für den Inhalt verantwortlich: Dorothea Schmidt
1230, Fröhlichg 21-23/1/5

4. FREUNDSCHAFTSTREFFEN FÜR NATURGETREUE BOOTE IN BRAUNAU/INN AUSTRAGUNGSORT - BADESEE/ GUNDHOLLING

Nachdem wir in den letzten Jahren im Herbst immer Schlechtwetter hatten, verlegten wir im heurigen Jahr den Termin für den F 4 - Wettbewerb auf den 19. Mai.

Am Morgen glaubte man schon wieder an Schlechtwetter, denn es regnete in Strömen, doch bis zum Start hellte es auf und später schien sogar die Sonne. So konnten die 28 Starter (darunter 7 Jugendliche) von 5 verschiedenen Vereinen bei angenehmen äußeren Bedingungen ihre 2 Durchgänge absolvieren.

Nach dem 1. Lauf hatte Herr Harrer aus Schrems in der Klasse F 4-A mit einer Leistung von 100 Punkten seinen Sieg so gut wie in der Tasche. Dagegen konnte Herr Gaisbauer in der Klasse F 4-B im 2. Lauf das Punkte-maximum erreichen. Bei der Siegerehrung, die der Vizebürgermeister aus Mining durchführte, konnten Pokale und für jeden Teilnehmer eine Urkunde vergeben werden.



Am 2. Juni veranstaltete der SMC Neptun aus Passau ebenfalls einen F 4- Wettbewerb.

Unsere Freunde aus Passau haben aber nicht nur unseren ursprünglich geplanten Termin, sondern auch unser obligates Schlechtwetter übernommen.

Trotzdem waren 25 Teilnehmer, darunter 8 Braunauer, am Start.

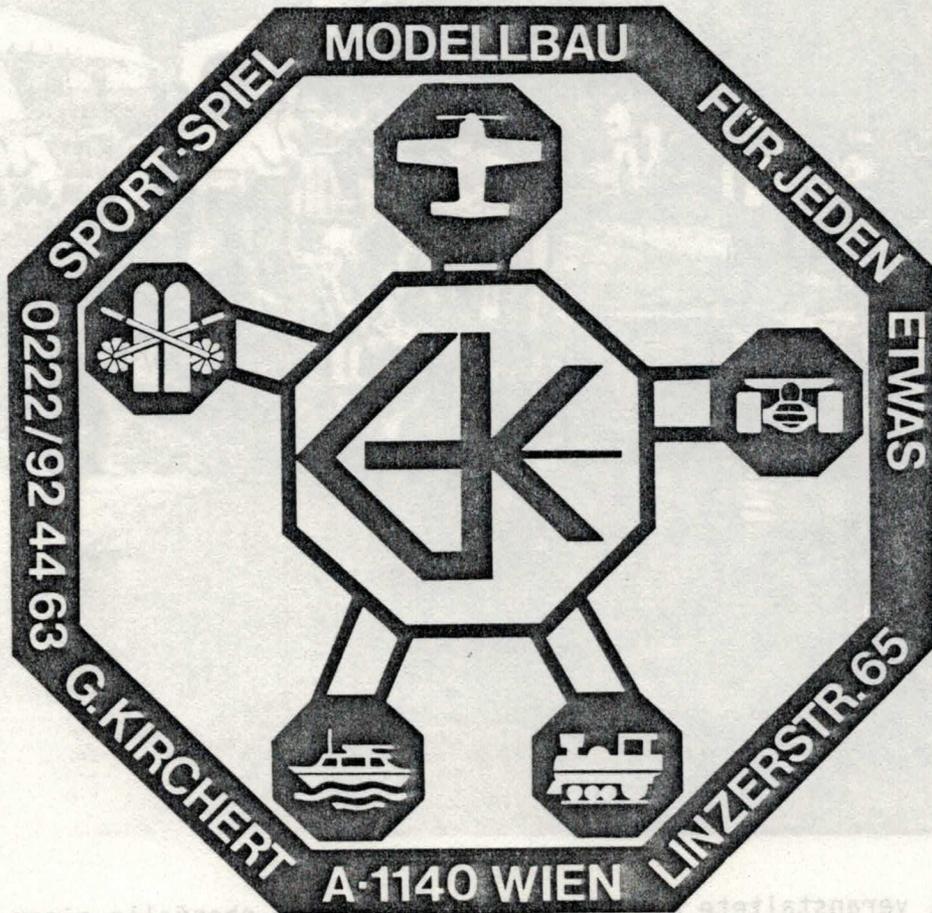
Da es dort kein Dock, sondern nur ein Anlegemanöver zu fahren gab, waren sehr gute Ergebnisse zu verzeichnen. Außerdem gab es keine Jugendwertung.

In der Klasse F 4-A waren 19 Starter. Hier konnten die Braunauer Starter Peter Labacher den 6., Schaller Florian sen den 7. und Schaller Gunter den 11. Platz belegen.

Serh erfreulich war der 1. Platz von Franz Feichtenschlager in der Klasse F 4-B.

Er siegte mit dem Punktmaximum von 100 Punkten.

M. Schaller



ERGEBNISLISTE

=====

Junioren

1. Sennowitz Martin	MBC Traunstein	92 P.	Badeboot
2. Siegesleitner Günter	MBC Braunau	87 P.	Sea-Commander
3. Schaller Gunter	"	86 P.	Carina
4. Feldbacher Dietmar	"	83 P.	Elke HF 408
4. Meindl Manfred	"	83 P.	Polizeiboot
6. Traxler Albert	"	82 P.	Lotse
7. Schlosser Günter	"	81 P.	Prinzess

Senioren

Klasse F 4-0 bis 699 mm

1. Labacher Peter	MBC Braunau	94 P.	Zwarte Zee
2. Ing. Traxler Albert	"	93 P.	Lotse
3. Labacher Annemarie	"	91 P.	Eisbrecher

Klasse F 4-A 700 bis 1100 mm

1. Harrer Karl	MBC Schrems	100 P.	Admiral
2. Eschelmüller Peter	"	95 P.	Marauder
3. Ing. Siegesleitner P.	MBC Braunau	94 P.	Sea-Commander
4. Schneider Franz	"	88 P.	Torpedoboot PT 15
4. Weber Kurt	MBC Schrems	88 P.	Catalina
6. Zimmel Gerald	"	86 P.	Happy Hunter
7. Retterberger Peter	MBC Passau	83 P.	Fairplay
7. Schaller Florian sen	MBC Braunau	83 P.	Löschkreuzer
9. Sennowitz Joachim	MBC Traunstein	79 P.	Hochseejacht
10. Gollhammer Günter	MBC Braunau	78 P.	Corvette
10. Schaller Florian jun	"	78 P.	Eisbrecher

Klasse F 4-B+C 1101 bis 2500 mm

1. Gaisbauer Georg	MBC Braunau	100 P.	Zerstörer
2. Schneider Manfred	"	92 P.	Jaguar
3. Frank Günter	MBC Passau	91 P.	Pegasus
4. Waidmayr Wolfgang	MBC Braunau	88 P.	Emden III
5. Feichtenschlager F.	"	84 P.	Düsseldorf
6. Engelsberger Vladimir	Salzburg	78 P.	Hochseejacht
7. Waidmayr August	MBC Braunau	77 P.	Graf Spee

Bericht von der Weltmeisterschaft der Klasse C in Rastatt, BRD

von Friedrich PRASKY

Die Vorgeschichte meiner Teilnahme an diesem Wettbewerb ist etwas kurios. Italienische Modellbaukollegen schrieben mir, daß sie an der Schiffsmodell-WM in Rastatt vom 24. bis 31. Mai 1985 teilnehmen würden, worauf ich beschloß, ebenfalls dorthin zu fahren, um eine seltene Gelegenheit zu nützen und alle meine italienischen Freunde an diesem Ort zu treffen.

Um nähere Daten über die Veranstaltung zu erfahren, fragte ich mich über die Firma PIRKER zu Herrn Präsident Dir. HOFBAUER durch, dessen erste Frage war: "Ja, warum nehmen Sie denn nicht selbst an diesem Wettbewerb teil?" So wurde ich der ahnungsloseste Teilnehmer der WM, doch als einziger Vertreter Österreichs vom Veranstalter herzlichst aufgenommen.

Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals beim Schiffsmodellbauklub Rastatt bedanken, dessen Herren mir die Teilnahme erst ermöglichten, indem sie mir alle Anmeldeformalitäten abnahmen.

Ich bin bisher solchen Veranstaltungen stets aus dem Weg gegangen, da ich der Meinung war, daß bei Standmodellen - ähnlich wie beim Eiskunstlauf - die Leistung nicht exakt meßbar ist und es den Freundschaften unter den Modellbaukollegen nicht immer förderlich ist, durch die Bewertung in Modellbauer erster, zweiter oder dritter Klasse eingestuft zu werden, was auch verständlich ist.

Für die Konkurrenz habe ich aus meiner Modellsammlung zwei österreich-ungarische Donaumonitor im Maßstab 1:100 ausgewählt, und zwar S.M. "MAROS" im Aussehen des Jahres 1872 und Umbauversion 1887, weil diese so schön bunt angestrichen sind.

Dazu wäre zu erklären, daß Österreich-Ungarn auf der Donau eine Flotte von sechs Panzerschiffen mit einem Geschützkaliber bis zu 15 cm hatte, die teils in Budapest und teils in Linz vom Stapel liefen. Bei Kriegsende 1918 lagen in Linz sogar zwei Panzerschiffe mit 19 cm Geschützen auf Stapel, wurden aber nicht mehr fertiggestellt. Nach Ende des Ersten Weltkrieges wurden die Monitore unter den Siegermächten aufgeteilt und nahmen zum Teil auch noch am Zweiten Weltkrieg teil. Und wie der Zufall so spielt, traf ich in Rastatt als Leiter der Rumänischen Mannschaft Herrn Vizeadmiral SERDÓ, welcher im Zweiten Weltkrieg Kommandant des Monitors "ARDEAL" des ehemaligen österreichischen "TEMES" war.

Mit meinen beiden Modellen erreichte ich beim Publikum viel Interesse und bei den Preisrichtern 77 und 74,33 Punkte und damit zwei Bronzemedallen.

Zu den Bewertungen wäre zu sagen, daß ich diese nach den Regeln der NAVIGA fast in allen Fällen als gerecht empfunden habe. Nur einige Modelle, die leer ausgegangen sind, hätten meines Erachtens ebenfalls eine Bronzemedaille verdient. Die Modellbauer aus der Volksrepublik China wurden eindeutig überbewertet. Nicht, daß die Modelle keine Goldmedaille verdient hätten, doch waren manche Schiffe in Gemeinschaftsarbeit mehrerer Modellbauer gebaut und wurde

dies auch fairerweise sogar in der Dokumentation erwähnt. Nach den Regeln hätten diese Beistellteile als "nicht vorhanden" gewertet werden müssen. Aber man möchte ja, daß die Chinesen wiederkommen.

Von der Vielzahl der ausgestellten Modelle war ich sehr enttäuscht. Die Regeln der NAVIGA fördern die Inzucht. Chancen auf einen vorderen Platz haben in der Klasse C möglichst umfangreiche Feinmechanikerarbeiten nach möglichst detaillierten Plänen. Ob diese richtig oder falsch sind, wird nicht kontrolliert. Auch werden große Modelle ab Maßstab 1:50 bevorzugt. Dies führt dazu, daß allein vom polnischen Seenotkreuzer "HALNY" 4 Stück in nahezu gleich hoher Bauqualität vorhanden waren, hingegen kein einziger Raddampfer, auch keine Schraubenfregatte oder ein ähnliches Schiff der Jahrhundertwende. Einzelne trieben die Feinmechanikerarbeiten so weit, daß sie sämtliche Nieten der Außenbeplattung des Schiffsrumpfes - mehrere Tausend an der Zahl - einzeln einsetzen. Soll das die Entwicklung des Schiffsmodeellsports fördern? Ich glaube, dies grenzt fast an Sträflingsarbeit.

Mehr Vielfalt in die ausgestellten Modelle könnte nur eine Änderung der Bewertung bringen, indem man Modellen, die nach selbst erarbeiteten Unterlagen gebaut sind, einen fixen Punktezuschlag gewährt.

KLASSENSIEGER:

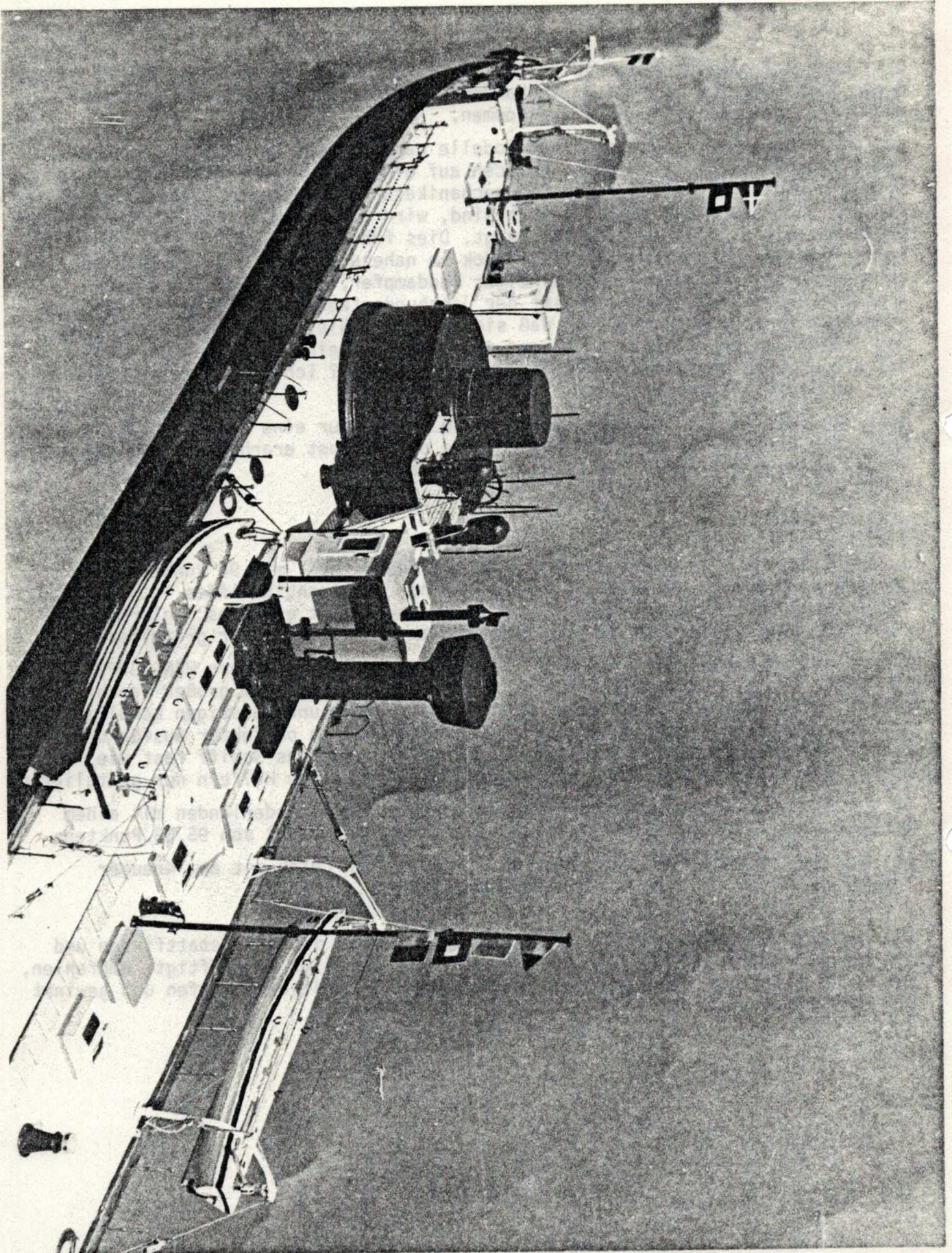
In der Klasse C 1 erreichte Herr QUINGER Wolfgang, DDR, mit 98 Punkten die höchste Wertung für sein Modell des belgischen Segelschulschiffes "L, AVENIR" M, 1:100, zu Recht, denn ich habe noch nie ein so perfekt gebautes Seglermodell in diesem kleinen Maßstab gesehen und kann zu der Leistung nur gratulieren.

Die Höchstpunktezahl der Klasse C 2 mit 97 Punkten erhielt Herr WANG GUPING, VR China, mit seinem Modell Bateaux "RECOURS" M, 1:55, einem großen Frachtschiff, überladen mit Ladekränen, Spills, Netzwinden und sonstigen komplizierten Ausrüstungsteilen in detailliertester und handwerklich perfekter Ausführung. Die Lackierung, feinste chinesische Lackarbeit, sodaß das Schiff fast wie Porzellan aussieht. Dazu kann ich dem Erbauer und seinen Helfern nur gratulieren.

In der Klasse C 3 erreichte Herr Gerard VOOYS aus den Niederlanden mit einem Dockyardmodell "LE VAISSEAU" M, 1:72, die Höchstpunktezahl von 95,33 Punkten.

Bei den Miniaturmodellen war Herr TIE LI aus der VR China mit dem Kreuzer "SEDOV" M, 1:400, mit 95,67 Punkten Gruppensieger.

Die nächste Weltmeisterschaft der Klasse C wird 1987 in Paris stattfinden und ich möchte jedem Modellbauer, der sich mit Standmodellen beschäftigt, empfehlen, daran teilzunehmen. Man lernt dabei seine eigene Arbeit einzustufen und gewinnt neue Freunde.



VENEDIG AN DER ALTEN DONAU

Vom 21. bis 30. Juni veranstalten die
Unternehmer der Alten Donau ein ve-
nezianisches Fest!

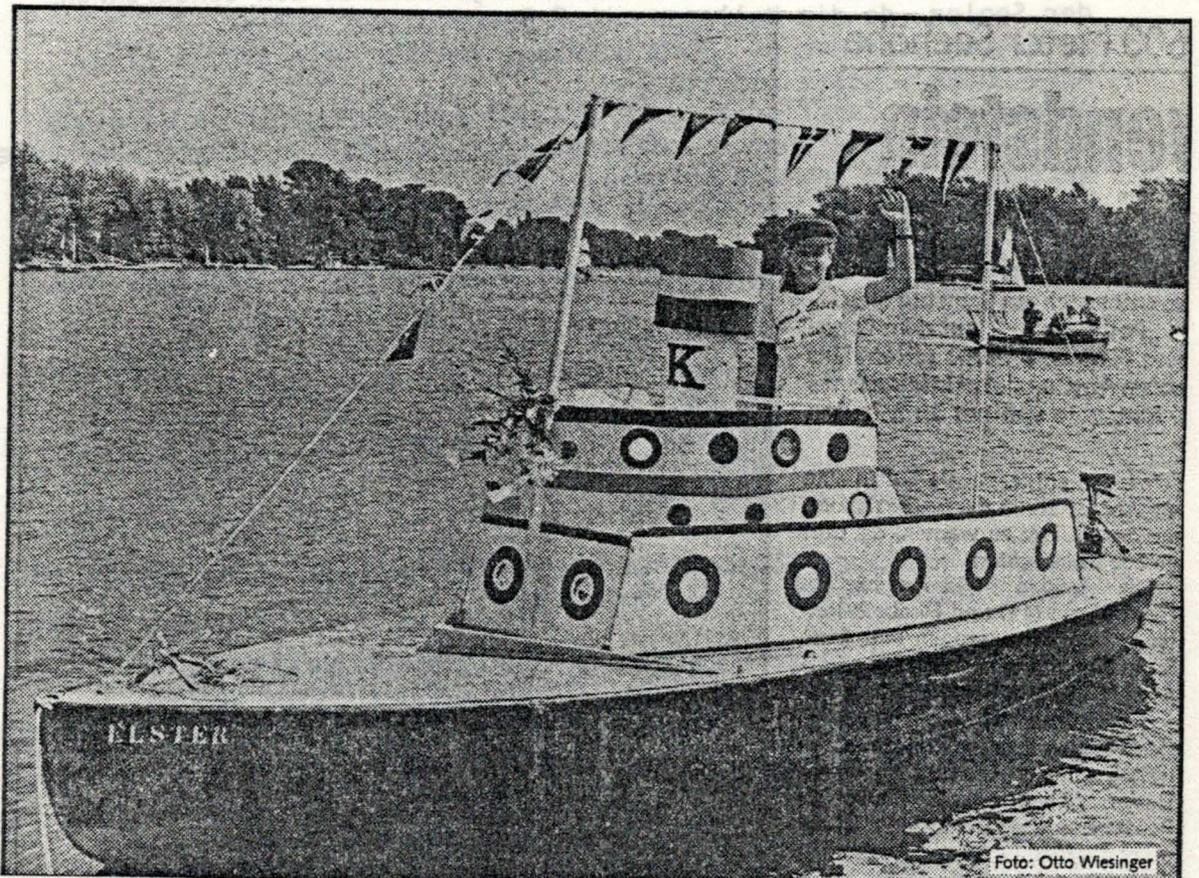
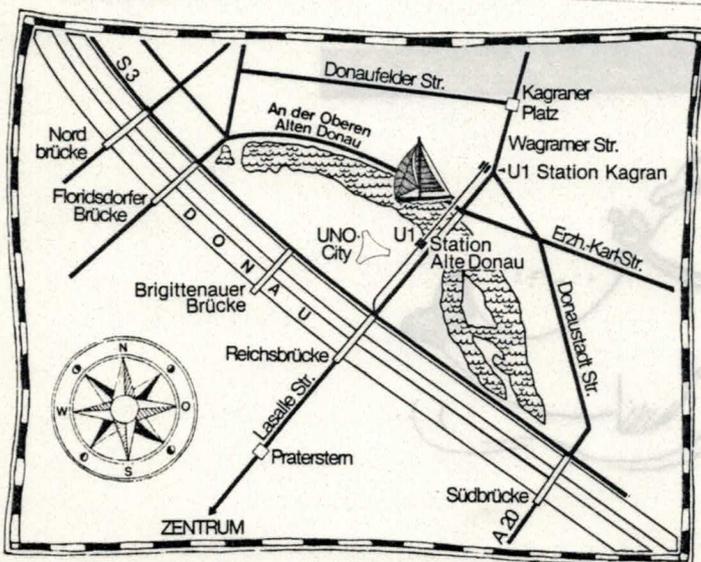


Foto: Otto Wiesinger



„Venedig an der Alten Donau“ lautet derzeit das Motto in Wiens traditionellem Erholungsgebiet. Am Samstag fand ein farbenprächtiger Korsó mit zahlreichen originell geschmückten Booten statt. Heute, Sonntag, steht um 11 Uhr eine Regatta für Segelbootmodellschiffe auf dem Programm. Von 14 bis 16 Uhr soll dann die Gruppe „Vienna Jazz Animals“ mit einem swingenden Konzert auf einem schwimmenden Floß für Stimmung sorgen.

Auch der AÖSMV wurde zur Teilnahme eingeladen. Rechtzeitig wurden die Klubs angeschrieben und um zahlreiche teilnahme ersucht, auch in der 2. INFO gaben wir den nochmals bekannt, aber es kamen nur wenige!

Wir freuten uns über jeden, der bis 10 Uhr zur Segelschule Hofbauer zur ALTEN DONAU kam und wollen uns gleich an dieser Stelle bei allen Kollegen bedanken !

Der Name HOFBAUER Bürgt für Qualität, das zeigt das Fest, das eine ganze Woche dauerte.

Unser Präsident, Hr. Dor. Hofbauer organisierte ein Schaufahren. der Segler, da die Kollegen mit E-Booten nicht kamen.

Zu Beginn begrüßte Hr. Dkfm Hofbauer von der Segelschule alle Anwesenden - Gäste und Starter.

Anhand einer Tafel erläuterte ich den Kurs der gefahren wird und erklärte einiges über die Bestimmungen und Klassen, sowie über unsere Wettbewerbe im In- und Ausland.

Für 10.30 Uhr war der 1. Lauf angesetzt, leider konnten wir über Sturm nicht klagen.

Gefahren wurde bis 12.30 Uhr, dann stand folgendes Ergebnis fest:

1. Hr. Türk Helmut
2. Schmidt
3. Chlubna
4. Hofbauer
5. Melan
6. Grossberger

Hr. Dkfm Hofbauer überreichte als Anerkennung für unser Kommen an den 1. Sekt - 2. Wein - 3. Bonboniere

Dies war unser letzter Termin vor der großen Sommerpause, aber wie sie in weiterer Folge in der Zeitung lesen werden, bekamen wir einfach nicht genug und verbrachten auch unseren Urlaub mit Segeln in Champex.

D. Schmidt



Inter. Schiffmodellwettbewerb in SCHWERIN- DDR

20. - 24. Juni 1985

Es ist mir leider nicht möglich eine Ergebnisliste zu bringen, da bis zum heutigen Tage noch keine eingelangt ist. Ich kann daher nur einen Bericht allgemeiner Natur bringen.

Ich selbst wurde heuer zum 2. mal vom Verband der DDR als Startstellenleiter für die FSR-V Klassen angefordert. Als Teilnehmer waren die Kollegen Pokorny und Dolezal die Vertreter von Österreich.

Die beiden Kollegen kamen am 19.6.85 um 6,45 Uhr zu mir nach Korneuburg von wo wir gemeinsam in die DDR reisten.

Die Ankunft in Schwerin war um 21.30 Uhr, da wir auch öfters Rast gemacht hatten. Bei den Grenzübergängen hatten wir keine Schwierigkeiten. Speziell an der Grenze - DDR- ging es sehr flott, da wir vom Schiffmodellverband der DDR-Berlin bereits avisiert waren.

Am Donnerstag den 20. Juni 85 haben wir uns dann beim Wettkampfbüro gemeldet. Die Unterbringung und die Verpflegung war ausgezeichnet.

Es waren die Länder Bulgarien, Belgien, BRD, CSSR, Holland, Polen, UDSSR, Schweden, Österreich und DDR vertreten. Sollte ich ein Land vergessen haben, so bitte ich um entschuldigung. Am 21.6. war dann die feierliche Eröffnung dieses Wettbewerbes, der im Zeichen der 825 Jahrfeier der Stadt Schwerin stand.

Auch der Präsident der NAVIGA Hr. Mauric Franck wa anwesend, sowie Herr Schmidl aus Schweden.

Die Ansprachen hielten Hr. Präsident Schäfer (DDR), der Chef der GST von Schwerin, sowie Herr Mauric Franck. Sie alle gaben Ihrer Freude Ausdruck, daß so viele Länder anwesend waren und die weite Reise nicht gescheut hatten.

Als Hauptschiedsrichter fungierte Hr. Walter Hille, Leiter der Sportkommission F1V.

In der Klasse 3,5 waren 3 Gruppen, in der Klasse 6,5 waren es 4 Gruppen und in der Klasse 15 - 3 Gruppen. Koll. Pokorny konnte sich in allen 3 Klassen für das Finale qualifizieren. Besonderen Dank gebührt dem Starthelfer, Herrn Dolezal. Es war eine fantastische Zusammenarbeit der beiden Kollegen. Koll. Dolezal konnte sich nur in der Klasse 15 für das Finale qualifizieren. Wenn man bedenkt, daß nur 2 Österreicher vertreten waren, so muß man Ihnen dafür Dank aussprechen.

In der Klasse 3,5 erreichte Herr Pokorny den 1. Platz (GOLD).

In der Klasse 15 konnte Hr. Dolezal einen 6. und Hr. Pokorny einen 7. Platz erreichen. Wenn es auch nicht überall geklappt hat, so sind wir trotzdem mit dem Resultat zufrieden! Es ist ein großer Erfolg für Österreich. Da das Wetter immer sehr schön war, war auch die Zuschauerkulisse sehr groß (ca 5000). Auch das Schaufahren, das von der Gruppe aus Rastatt veranstaltet wurde, fand großen Anklang.

Der Gesamteindruck dieses Wettbewerbes war hervorragend und auch die Organisation vortrefflich. Hiemit möchte ich dem Veranstalter meinen herzlichen Dank aussprechen !

Können Karl

Ihr Partner für Modellbau



Pirker

A-1060 Wien, Gumpendorferstr.41

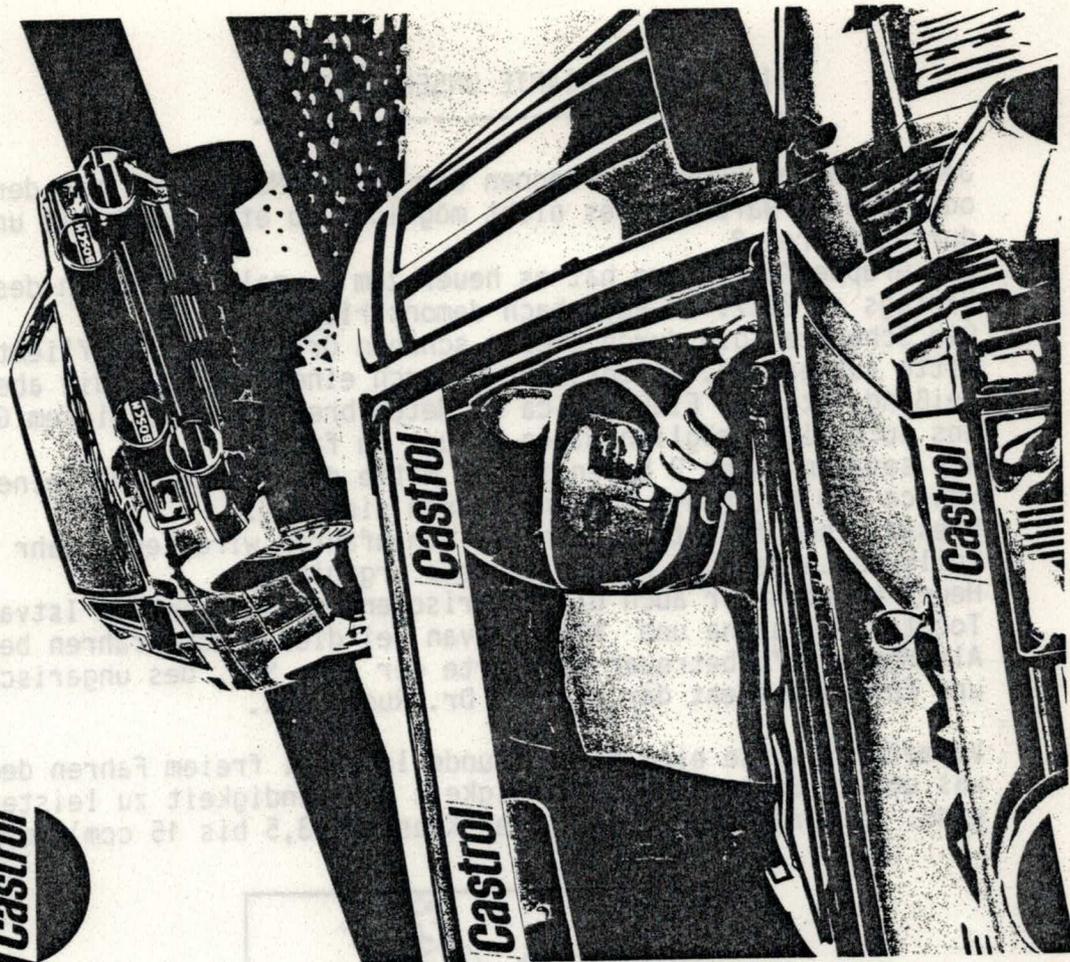
Tel. 0222/573158



Wettbewerb - Schwerin / DDR

Kollege Pokorný u. Doležal

**Der Sieg hat viele Väter.
Castrol ist der Vater vieler Siege.**

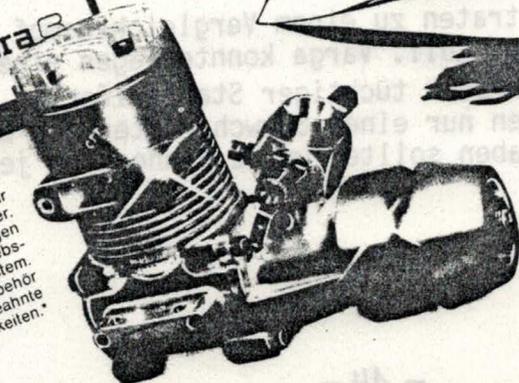
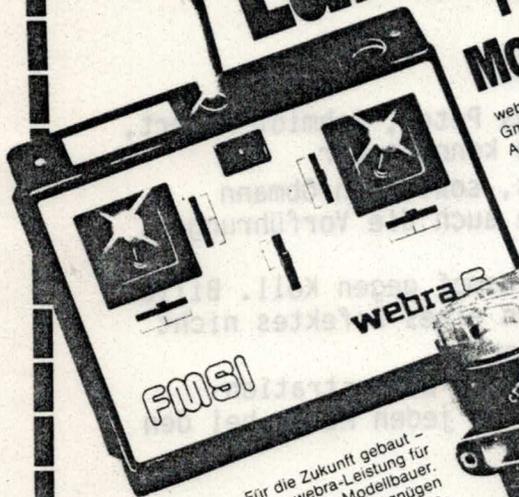


webra

Um Längen voraus

**Fernsteuerungen und
Modellmotoren**

webra-Modellmotoren
GmbH & Co. KG.
A-2551 Enzestfeld/Austria



Für die Zukunft gebaut –
Eine echte webra-Leistung für
anspruchsvolle Modellbauer.
Wir machen Ihr Hobby zum Vergnügen
durch optimale Stör- und Betriebs-
sicherheit mit webra-FMSI-System.
Unser reichhaltiges Zubehör
bietet Ihnen viele ungeahnte
Einsatzmöglichkeiten.*

webra-Triebwerke mit ihrer Kraft
und Zuverlässigkeit werden von
Modellsportlern in aller Welt bevorzugt.
Eine reichhaltige Auswahl von
1,8ccm- bis 15ccm-Motoren mit
Leistungen bis 2,2 kW (3 PS)
stehen Ihnen zur Verfügung.*
webra-Motoren für Anfänger bis
zum Weltmeister!

* Informieren Sie sich!
Im webra-Katalog oder bei
Ihrem Fachhändler.

EINE NEUE VARIANTE UNSERES SPORTS

Jeder von uns kennt die Rennen der großen Motorboote auf der Donau bei Linz oder Grein. Warum ist es nicht möglich, so etwas auch mit unseren Booten durchzuführen ?

Die Gruppe Korneuburg hat es heuer zum 3. mal, anlässlich des Jakobikirtags am 28.7. in Payerbach demonstriert.

Die Schwarza, die durch diesen schönen Ort an der Rax fließt, wird in der Mitte aufgestaut. Es entsteht dadurch eine Strömung, die aber nicht reißen ist. Der Fluß ist ca 20 Meter breit und aus diesem Grund war es uns auch nicht möglich einen M-Kurs zu fahren.

Wir setzten daher 2 Bojen in die Mitte des Flusses, mit einem Abstand von ca 150 Meter und fuhren dadurch ein Oval.

Dieses schon fast traditionelle Schaufahren wird jedes Jahr von den Kollegen Labner und Können bestens organisiert.

Heuer konnten wir auch die ungarischen Kollegen Solyom Istvan mit seiner Tochter Magdalena und Kiss Istvan bei diesem Schaufahren begrüßen.

Als Mannschaftsbetreuer fungierte der Gen. Sek. des ungarischen Verbandes und Ehrenpräsident der Naviga, Dr. Rudi Beck.

Vormittags wurde eine halbe Stunde lang bei freiem Fahren demonstriert, was unsere Boote an Geschwindigkeit und Wendigkeit zu leisten imstande sind. Es wurden FSR-Boote aller Klassen (3,5 bis 15 ccm) vorgeführt.



Von der Gruppe Korneuburg waren die Kollegen Billes Peter, Schmidt Robert, Varga Georg und Werner Kiehtreiber vertreten. Auch konnten wir Herrn Kaineder Johann den Präsidenten unseres Klubs, sowie den Obmann Herrn Können begrüßen. Herr. Können interpretierte auch die Vorführungen. Am Nachmittag war es dann soweit.

Die ungarischen Kollegen traten zu einem Vergleichskampf gegen Koll. Billes, Schmidt und Kiehtreiber an. Koll. Varga konnte wegen eines Defektes nicht mitfahren, aber er war ein sehr tüchtiger Starthelfer.

Auch wenn dieses Wettfahren nur einen Showcharakter zur Demonstration unseres schönen Sportes haben sollte, wurde dennoch um jeden Meter bei den Wendebojen gekämpft !

Das sehr zahlreich erschienene Publikum (ca 3000) war voll begeistert. Das Rennen gewann Koll Istvan mit einem Boot der Klasse 6,5 ccm. Für den Sieger hatte die Fa. Webra eine 5 Kanal-Fernsteuerung gespendet. Bevor das Rennen begann, hatten wir uns schon geeinigt, daß die Fernsteuerung die jüngst Teilnehmerin Solyom Magdalena erhalten sollte. Als unser Obmann Ihr dann den Preis übergab, konnte Sie vor Freude keinen Ton herausbringen.

Anschließend sollte ein Ballonstechen stattfinden, doch die Ballons wurden vom Wind zurückgeweht.

Der Tag fand seinen Ausklang bei einem gemütlichen Beisammensein mit dem Vizebgm. und dem Obmann des Fremdenverkehrsvereines von Payerbach.

Auch Herr und Frau Labner waren anwesend in unserer Runde.

Die ungarischen und die österreichischen Kollegen erhielten eine Erinnerungsurkunde, zusätzlich erhielt jede Gruppe einen Pokal für dieses außergewöhnliche Ereignis.

Nach einigen herzlichen Abschiedsworten und mit dem Ausdruck der Freude auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr, fuhren wir alle nach Hause. Die Erinnerung an einen schönen tag in Payerbach im Gepäck.

Nochmals herzlichen Dank dem Veranstalter und Organisator des Jakobikirtags !

Kiehtreiber Werrier



ERGEBNISSE - MYC - Frühjahrsregatta 15. - 16. Juni '85

- =====
- | | |
|---------------------|---------|
| 1. Koller Manfred | 6,- Pte |
| 2. Mag. Türk Helmut | 16,75 |
| 3. Schmidt Karl | 22,-- |
| 4. Koller Richard | 29,-- |
| 5. Vasulka Robert | 40,-- |
| 6. Vasulka Hans | 50,-- |
| 7. Chlubna Hannes | 60,-- |
| 8. Pirker Helmut | 61,-- |
| 9. Warmuth Otto | 63,-- |
| 10. Strohmann Erich | 80,-- |
| 11. Zankai Horst | 83,-- |
| 12. Zankai Kurt | 86,-- |
| 13. Lankisch | 102,-- |

Diese Regatta gilt als Qualifikation für die Weltmeisterschaft 1986
(Siehe 1. INFO 85)

FREUNDSCHAFTSWETTBEWERB - CHAMPEX LAC 5.-10. 8. 1985

Auch in diesem Jahr führen einige Österreicher zu der Freundschaftsregatta in die Schweiz.

Fam Zankai und Schmidt reisten mit Wohnwagen und logierten am Campingplatz in der 3. Etage, um einen noch schöneren Ausblick auf die 4000 m hohen Gletscher zu haben. - das ist fernsehen in bester Farbqualität !

Eine Anregung zum Überdenken möchte ich allerdings diesmal geben. Da die Anreise nach Champex für viele Teilnehmer an die 1000 km und darüber betragen, noch dazu im Rahmen eines Urlaubes, ist die Einteilung der Läufe für alle Teilnehmer und deren Angehörigen ein großer Vorteil. Bei der Registrierung erhält jeder einen Plan, aus dem zu ersehen ist wann jede Gruppe startet.

ZB: Gruppe A - am Platz 9,45 Uhr - Start 10,-Uhr
 B - " 11,45 12
 C - " 13,45 14

u. s. w . Jede Gruppe fährt 3 Läufe über vorgegebenen Zeit

So ist es jedem Teilnehmer möglich seine Freizeit mit der Familie zu verbringen und sich die Umgebung anzusehen.

Da die Auswertung sofort angeschrieben wird, weiß abends nach dem Segelwandern jeder wie der Tagesablauf für den nächsten Tag aussieht.

Jeder kann seine "FREIZEIT" frei mit der Familie gestalten

Wird von den Startern und Familien immer sehr positiv aufgenommen und zahlreich für Wanderungen und Ausflüge in der Umgebung verwertet.

Ø. Schmidt

CHAMPEX



LAC

1450-2200m



15ème Semaine Internationale de la Voile

ChampeX 5 - 10 août 1985 Classe F5 - M

1.	LUPART H.	Z 82	14,75 pts
2.	NIEWEG F.	G 30	30,5
3.	MOMO CL.	Z 67	36,25
4.	DUBOIS M.	Z 66	56,5
5.	UTTINGER W.	Z 23	80,75
6.	SCHMIDT K.	A 7 *	89
7.	SCHNEIDEMESSER K.	G 34	93
8.	OTTERSBAACH K.H.	Z 89	94
9.	LAUSCHMANN K.	G 22	130
10.	CHAPUIS P.	F 547	140
11.	GOEDDERZ G.	G 98	145
12.	MAENDLY W.	Z 119	146
13.	REICHLIN M.	Z 94	149
14.	FABREGUE H.	F 917	172
15.	STIGLER R.	A 136 *	174
16.	LEHMANN K.	Z 131	175
17.	BIERI M.	Z 102	192
18.	CIRARDI C.	I 11	237
19.	ITTEN W.	Z 105	243
20.	OBERHOLZER K.	Z 76	254
21.	GIROUD J.L.	Z 59	270
22.	RIES F.K.	G 8	270
23.	FRISCH H.	G 85	285
24.	VON ALLMEN J.P.	Z 129	285
25.	ZANKAI H.	A 26 *	308
26.	GIROUD D.	Z 48	317
27.	ECOFFEY P.	Z 138	329
28.	MEYLAN CL.	Z 26	348
29.	STAUDENMANN W.	Z 160	360
30.	ZANKAI K.	A 18 *	374
31.	JANDER F.	G 440	386

FREUNDSCHAFTSREGATTA - U N G A R N - Sopron - 24.-25.8. 1985

=====

Erstmals versuchten unsere Kollegen in Ungarn für den Sommerausklang eine REGatta.
Dies sollte und wurde auch, eine echte Freundschaftsregatta zwischen den Freunden aus Ungarn und Österreich.
Wir trafen uns am Neusiedlersee und hatten keine Wetterprobleme, fast zuviel Wind, sodaß mancher mit Schwierigkeiten zu Kämpfen hatte, die nicht immer gut für Mann und Boot ausgingen.

Die Österreicher haben trotzdem "zugeschlagen".

Am Samstag blies den ganzen Tag ein gleichmäßiger Wind mit ca 5-7 m/sek.

Sonntags war es wesentlich weniger -

Um 8 Uhr mußten wir uns bereits an der Startstelle einfinden - aber es war kein Wind. Gegen 9.30 Uhr war es dann soweit - ca 3 m/sek. So konnte der Wettbewerb rasch durchgezogen werden und es blieb auch noch genug Zeit zum Baden.

Als Abschluß wurde ein Wandersegeln organisiert um die Wartezeit bis zur Auswertung und Vorbereitung zur Siegerehrung zu verkürzen.

- | | | |
|-------------------|-------|--------|
| 1. Koller Robert | 6,-- | |
| 2. Dr. Stigler | 10,- | |
| 3. Koller Manfred | 11,6 | |
| 4. Schmidt Karl | 14,-- | |
| 5. Hasslinger G. | 20,-- | |
| 6. Toth Istvan | 24,-- | Ungarn |

Insgesamt waren 18 Ungarn und 11 Österreicher am Start. Herr. Vasulka Hans und Hr. Pirker hatten Schwierigkeiten und die Kollegen Zankai Kurt, Horst und Hr. Melan traten bereits am Samstag abend die Heimreis an, da so ziemlich alles kaputt war.

Nach der Siegerehrung überreichte die österreichische Mannschaft eine Verbandswimpel und gab der Hoffnung Ausdruck, daß diese REGatta weitergeführt werden sollte und ein fixer Termin wird.

D. Schmidt

